

Der Arbeitsmarkt im Juni 2025

Pressemitteilung Nr. 40/25

Sperrfrist: 1. Juli 2025 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Guter Start in den Sommer: Die Zahl der Arbeitslosen sinkt gegenüber dem Vormonat zum fünften Mal in Folge; Arbeitslosenquote bei starken 4,2 Prozent; die Stellenseite bleibt robust“



Datenlage:

	Juni 2025	Mai 2025	Juni 2024
Arbeitslosenzahl	2.845	2.959	2.824
Arbeitslosenquote	4,2	4,3	4,1
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	99	123	110
- Bestand am Monatsende	471	483	757

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im Juni 2025 erneut zum Vormonat gesunken. 2.845 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 114 Personen weniger (- 3,9 Prozent) als im Mai. Zum Juni 2024 ist der Wert um 21 Personen bzw. 0,7 Prozent gestiegen. Die Arbeitslosenquote betrug 4,2 Prozent und liegt somit 0,1 Prozentpunkte unter dem Wert des Vormonates Mai. Vor einem Jahr lag sie bei 4,1 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.123 Personen (29 Personen weniger als im Vormonat, aber 43 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.722 Arbeitslose registriert (85 Personen weniger als im Vormonat und 22 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 60,5 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön hält an. Zum fünften Mal in der Folge sank die Arbeitslosigkeit gegenüber dem jeweiligen Vormonat. Der aktuelle Rückgang der Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön um 114 ist der stärkste der letzten sieben Jahre zwischen

Mai und Juni. Damit verzeichnen wir im Kreis Plön eine Arbeitslosenquote von 4,2 Prozent, in Schleswig-Holstein ein Spitzenwert unter allen Kreisen,“ trifft der Agentur-Chef eine erste Analyse der neuesten Zahlen vom Arbeitsmarkt.

„Im Juni haben wir im Jahreszyklus in der Regel eines der besten Ergebnisse bei der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen. Insofern macht der Juni 2025 keine Ausnahme. Geht man von einer normalen Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in den nächsten Wochen aus, wird sie im Hochsommer vermutlich saisontypisch ansteigen“, schaut Rump schon einmal ein wenig voraus.

Mit Blick auf den Vorjahresvergleich sagte der Agentur-Chef: „Konnten wir im April noch einen Rückgang der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahr vermelden, gab es im Mai einen kleinen Anstieg zu verzeichnen. Genauso verhält es sich im Juni. Allerdings fällt der Anstieg mit 21 oder 0,7 Prozent gegenüber Juni 2024 moderat aus.“

Mit Blick auf die Bewegungsdaten am Arbeitsmarkt ergänzt Rump: „Der Saldo zwischen den Zugängen aus Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit und den Abgängen in eine berufliche Tätigkeit hält sich nahezu die Waage. 188 Menschen kamen aus einer Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit und 190 Menschen verließen die Arbeitslosigkeit in eine Beschäftigung. Das ist ein deutlicher Indikator für einen stabilen Arbeitsmarkt.“

Die Robustheit des Arbeitsmarktes im Kreis Plön wird auch durch ein entsprechendes Ergebnis bei der so genannten ‚Unterbeschäftigung‘ unterstrichen, die neben der Arbeitslosigkeit auch auf die Teilnehmenden an Maßnahmen blickt, wie Rump feststellt: „Die Unterbeschäftigungsquote beträgt im aktuellen Monatsbericht 5,4 Prozent und ist – anders als die Arbeitslosenquote – gegenüber dem Vorjahresmonat rückläufig. Damals hatte die Unterbeschäftigtenquote 5,5 Prozent betragen. Der Rückgang der Unterbeschäftigung im Kreis Plön bringt zu Ausdruck, dass der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Wesentlichen auf eine geringere Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente zurückzuführen ist.“

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung – es liegen die Quartalsdaten zum Dezember 2024 vor – gibt weitere Hinweise auf einen soliden Arbeitsmarkt im Kreis:

„Auch die aktuelle Quartalszahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ist mit rund 29.350 um rund 100 oder 0,3 Prozent höher als der Vorjahreswert. Innerhalb von zehn Jahren sind im Kreis Plön so 4.000 (!) neue sozialversicherungspflichtige Stellen entstanden. Der große Sprung im Vergleich zum Vorjahresquartal ist es aktuell nicht mehr, aber es wächst dennoch Monat für Monat kontinuierlich die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Kreis Plön.“

Zum Abschluss schaut der Agentur-Chef auf die **Nachfrageseite nach Arbeitskräften** im Kreis Plön:

„Das ‚Auf und Ab‘ bei den Stellenmeldungen setzt sich auch im Juni fort. Nach einem starken Mai mit 123 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter 99 zusätzliche Arbeitsplätze zum Ende des zweiten Quartals im Kreis Plön gemeldet. Das sind dann auch elf Stellen weniger als im Juni des Vorjahres. Insgesamt haben wir aber immer noch 471 sozialversicherungspflichtige Stellen im

Bestand. Es bieten sich damit unverändert gute Möglichkeiten, Arbeitslosigkeit zu beenden oder eine neue Beschäftigung aufzunehmen.“

Mit Blick auf die „Halbjahresbilanz“ auf dem Stellenmarkt sagte der Agentur-Chef:

„Zum Ende der ersten Jahreshälfte haben wir seit Januar rund 700 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Stellen für den Kreis Plön hinzugewonnen. Das sind zwar etwa 120 Meldungen weniger als Ende Juni 2024, in Zeiten geringen wirtschaftlichen Wachstums ist es dennoch ein beachtenswertes Ergebnis. Wir werden aber auch in den Folgemonaten den wichtigen Indikator des Stellenzugangs im Auge behalten“ schließt der Agentur-Chef.

Die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen weist aus, dass im Juni die meisten freien Arbeitsplätze auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, das Gesundheits- und Sozialwesen, die Öffentliche Verwaltung und den Handel entfielen.

Ausbildungsmarkt

„Die Ferien stehen schon vor der Tür, der Ausbildungsmarkt 2025 steuert in wenigen Wochen auf seinen ersten Meilenstein zu. Am 1. August werden die ersten neuen Auszubildenden in ihre Lehrzeit starten. Jugendlichen, die bislang noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, kann ich nur raten, sich schnellstmöglich an die Berufsberatung zu wenden und die Ferienzeit für Praktika zu nutzen. Die Berufsberatung hilft auch bei der Suche nach sinnvollen Alternativen. Anders als vor einigen Jahren gibt es auch Chancen, bis in den Herbst hinein noch einen Ausbildungsplatz zu finden. Dennoch gilt auch hier die Aussage, dass die Möglichkeiten je länger eine Entscheidung dauert geringer werden,“ appelliert Hans-Martin Rump an Jugendliche, die noch in diesem Jahr auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle sind, baldmöglichst einen Termin bei der Berufsberatung unter 0431/709-1000 oder ploen.berufsberatung@arbeitsagentur.de zu vereinbaren.

Aktuelle Daten für den Kreis Plön (Stand 30.06.2025):

Bewerberinnen/Bewerber um eine Ausbildungsstelle 551 (-15 oder -2,7 % gegenüber dem Vorjahr)
davon noch unversorgt: 267 (-7 oder -2,6 % gegenüber dem Vorjahr)

Der Agentur für Arbeit gemeldete Ausbildungsstellen: 408 (-37 o. -8,3 % gegenüber dem Vorjahr)
davon noch unbesetzt: 166(-58 oder -25,9% gegenüber dem Vorjahr)

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

Juni 2025

Merkmale	Jun 2025	Mai 2025	Apr 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2024		Mai 2024	Apr 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.243	5.319	5.361	-76	-1,4	-207	-3,8	-2,5	-1,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.845	2.959	2.980	-114	-3,9	21	0,7	1,7	-0,1
55,4% Männer	1.577	1.622	1.639	-45	-2,8	64	4,2	4,2	2,4
44,6% Frauen	1.268	1.337	1.341	-69	-5,2	-43	-3,3	-1,1	-3,0
11,5% 15 bis unter 25 Jahre	326	336	341	-10	-3,0	31	10,5	13,9	5,9
3,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	84	85	88	-1	-1,2	9	12,0	19,7	22,2
38,3% 50 Jahre und älter	1.091	1.131	1.140	-40	-3,5	35	3,3	2,7	0,4
30,5% dar. 55 Jahre und älter	867	890	907	-23	-2,6	38	4,6	2,4	3,3
30,9% Langzeitarbeitslose	878	900	890	-22	-2,4	22	2,6	3,6	3,6
5,6% Schwerbehinderte Menschen	160	168	167	-8	-4,8	3	1,9	-0,6	5,7
23,7% Ausländer	674	722	741	-48	-6,6	-55	-7,5	1,0	-2,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	522	637	587	-115	-18,1	-71	-12,0	5,6	-21,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	188	223	216	-35	-15,7	-9	-4,6	13,8	-22,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	107	174	168	-67	-38,5	-66	-38,2	16,8	-8,2
seit Jahresbeginn	3.769	3.247	2.610	x	x	-212	-5,3	-4,2	-6,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	630	658	733	-28	-4,3	-63	-9,1	-3,9	-1,3
dar. in Erwerbstätigkeit	190	216	260	-26	-12,0	-14	-6,9	-7,7	-3,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	126	154	186	-28	-18,2	-38	-23,2	1,3	18,5
seit Jahresbeginn	3.966	3.336	2.678	x	x	-144	-3,5	-2,4	-2,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,2	4,3	4,4	x	x	x	4,1	4,3	4,4
dar. Männer	4,5	4,6	4,7	x	x	x	4,3	4,5	4,6
Frauen	3,8	4,0	4,0	x	x	x	3,9	4,0	4,2
15 bis unter 25 Jahre	5,0	5,2	5,2	x	x	x	4,5	4,5	4,9
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,5	3,7	x	x	x	3,1	3,0	3,0
50 bis unter 65 Jahre	3,7	3,9	3,9	x	x	x	3,7	3,9	4,0
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,4	4,5	x	x	x	4,3	4,5	4,7
Ausländer	16,9	18,1	19,1	x	x	x	18,8	18,5	23,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,6	4,7	4,8	x	x	x	4,5	4,7	4,9
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.027	3.149	3.196	-122	-3,9	-30	-1,0	0,4	-0,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.687	3.791	3.883	-104	-2,7	-104	-2,7	-3,0	-2,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.713	3.818	3.910	-105	-2,8	-103	-2,7	-2,9	-2,3
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,5	5,6	x	x	x	5,5	5,7	5,9
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.205	1.193	1.239	12	1,0	65	5,7	3,6	3,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.472	4.558	4.581	-86	-1,9	-223	-4,7	-3,4	-3,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.884	1.928	1.944	-44	-2,3	-105	-5,3	-4,7	-4,0
Bedarfsgemeinschaften	3.291	3.363	3.385	-72	-2,1	-165	-4,8	-3,0	-2,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	101	125	111	-24	-19,2	-11	-9,8	-3,8	-36,9
Zugang seit Jahresbeginn	718	617	492	x	x	-108	-13,1	-13,6	-15,8
Bestand	495	509	502	-14	-2,8	-271	-35,4	-37,0	-37,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel

Juni 2025

Merkmale	Jun 2025	Mai 2025	Apr 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2024		Mai 2024	Apr 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.489	24.618	24.840	-129	-0,5	-372	-1,5	-0,8	0,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.278	14.591	14.944	-313	-2,1	533	3,9	4,7	5,5
57,0% Männer	8.140	8.314	8.535	-174	-2,1	420	5,4	6,5	7,7
43,0% Frauen	6.138	6.277	6.409	-139	-2,2	113	1,9	2,3	2,8
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.358	1.385	1.432	-27	-1,9	166	13,9	10,4	11,6
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	320	331	354	-11	-3,3	46	16,8	17,8	29,2
32,9% 50 Jahre und älter	4.697	4.719	4.766	-22	-0,5	324	7,4	6,5	5,7
23,7% dar. 55 Jahre und älter	3.385	3.401	3.411	-16	-0,5	334	10,9	8,9	8,4
33,6% Langzeitarbeitslose	4.801	4.923	4.901	-122	-2,5	226	4,9	7,1	5,5
4,9% Schwerbehinderte Menschen	705	717	726	-12	-1,7	37	5,5	7,0	10,3
30,3% Ausländer	4.328	4.470	4.649	-142	-3,2	-34	-0,8	1,7	0,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.482	2.603	2.975	-121	-4,6	-27	-1,1	-2,3	-6,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	778	833	1.013	-55	-6,6	-26	-3,2	-5,9	-7,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	605	668	827	-63	-9,4	-109	-15,3	-6,2	-8,7
seit Jahresbeginn	16.748	14.266	11.663	x	x	-448	-2,6	-2,9	-3,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.793	2.957	3.106	-164	-5,5	79	2,9	1,8	3,5
dar. in Erwerbstätigkeit	857	951	1.001	-94	-9,9	50	6,2	3,1	0,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	599	623	725	-24	-3,9	-77	-11,4	-11,0	4,3
seit Jahresbeginn	16.825	14.032	11.075	x	x	-4	-0,0	-0,6	-1,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,9	7,1	x	x	x	6,5	6,6	6,8
dar. Männer	7,3	7,5	7,8	x	x	x	7,0	7,1	7,3
Frauen	6,0	6,2	6,4	x	x	x	6,0	6,1	6,3
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,6	5,9	x	x	x	4,9	5,1	5,3
15 bis unter 20 Jahre	5,3	5,5	6,1	x	x	x	4,7	4,8	4,9
50 bis unter 65 Jahre	6,7	6,7	6,7	x	x	x	6,3	6,4	6,5
55 bis unter 65 Jahre	7,0	7,0	7,2	x	x	x	6,6	6,7	7,0
Ausländer	18,8	19,4	21,2	x	x	x	19,9	20,0	23,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,5	7,7	x	x	x	7,1	7,2	7,4
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.289	15.584	15.989	-295	-1,9	81	0,5	1,0	2,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.146	18.426	18.868	-280	-1,5	-311	-1,7	-1,6	-0,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.231	18.516	18.959	-285	-1,5	-311	-1,7	-1,6	-0,2
Unterbeschäftigungsquote	8,4	8,6	8,8	x	x	x	8,6	8,8	9,0
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.025	4.131	4.204	-106	-2,6	336	9,1	10,9	11,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.162	24.357	24.512	-194	-0,8	-1.167	-4,6	-4,0	-3,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.790	8.879	8.992	-89	-1,0	-745	-7,8	-7,3	-6,2
Bedarfsgemeinschaften	17.931	18.080	18.193	-149	-0,8	-686	-3,7	-3,1	-2,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	693	615	888	78	12,7	60	9,5	-14,5	2,9
Zugang seit Jahresbeginn	4.446	3.753	3.138	x	x	-283	-6,0	-8,4	-7,1
Bestand	3.057	2.943	2.937	114	3,9	-878	-22,3	-28,6	-29,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.